82.1. - 82.2.

Adolf Bretis
PAVILLON
½9h I., Walfischgasse 11 Tel. 71-0-29 ½9h
Direktor: FRITZ GRÜNBAUM
Das grosse Messe-Programm
Fritz Grünbaum — Franzi Ressel
Simultan-Oper — Max Brod
Alice Junkermann — Else Salden
Josef Weisse — Stella Kadmon
Corrodini — Lisi Löffler
11h TANZPALAST 11h
Prof. Brusses et Partnerin
Olly Korini & Ritschardins
und das grosse Sensationsprogramm
HEUTE 4h-SPERRE

# Theater

## Konzerte Lalauni und Rée

Auch das zweite Konzert der kaum fünfzehn Jahre alten Griechin Lila Lalauni ist ein neuerlicher Beweis dafür, daß dieses Mädchen eine der genialsten musikalischen Begabungen der Gegenwart ist. Die Pianistin Lalauni darf sich an Werke wie die Bach-Busonische Chaconne oder gar an die Paganini-Variationen von Brahms wagen, ohne auch nur für einen Augenblick lang Gefahr zu laufen, an irgend einer der gehäuften technischen Schwierigkeiten zu scheitern. Musikalisch Unüberwindliches gibt es für Lila Lalauni nicht; eine beinah unfaßbare Geistesgegenwart meistert jedes Motiv, jede Phrase und jeden einzelnen Takt. Dazu kommen männliche Wucht des Anschlages und eine männliche Gestaltungskunst, die sonst bei erwachsenen Pianistinnen nur ganz selten zu finden sind. Die Komponistin Lalauni — diesmal war ein Präludium zu hören — schwankt noch zwischen Erfindung und Auswertung des Erfundenen. Gründliches Wissen wird auch hier der schon jetzt deutlich erkennbaren außerordentlich bedeutenden Veranlagung die Wege zu großen Arbeiten ebnen. Alexandra Lalauni wirkte als Sängerin mit und fand nach Gesängen von Duperz, Kalomiris und Petridis viel Beifall.

Es ist erstaunlich, daß Louis und Susanne Rée immer wieder mit neuen Vorträgen für zwei Klaviere überraschen können. Diesmal hatte die wirksame Bearbeitung der Beethovenschen „Schlacht bei Vittoria" den stürmischesten Erfolg. Die Sängerin Margaret Bria, die in diesem Konzert zu hören war, hat eine kleine und vorsichtig geführte Koloraturstimme, mit der sie Salonlieder behutsam singt.

R. K.

Krystall-Café
Tanz! am Aspernplatz Tanz!
Das elegante Familiencafé Wiens
Neu adaptiert
Täglich Abend-Konzert der Salon-JAZZ-Kapelle RUDOLF LEDERER
Neueinführung: Täglich (mit Ausnahme von Samstag, Sonn- und Feiertagen) bei Konzert und Tanz Einheitspreis von S 1.20 (inklusive Musiksteuer und Garderobegebühr) für Kaffee, Tee, Schokolade, Eis etc. sowie diversen Speisen.

Soeben erschien in drei Sprachen das monumentale Prachtwerk über
»Das heutige Polen«


400 Seiten! Ueber 1200 Illustrationen!
Hergestellt von der Buch- u. Kunstdruckerei Josef Gerstmayer, Wien, XIV., Sechshausergürtel 9
In Wien zu haben bei:
Gerold & Co., I., Stephansplatz 8,
Lehman & Wetzel,
I., Kärntnerstr. 30

SIMPLICISSIMUS
I., Wollzeile 34 Telephon 76-4-31
8 Uhr HEUTE PREMIERE 8 Uhr
Ianni Rosen, Richard Waldemar, Christi Giampietro, Comerence Fritz Schönhoff, Renate Tyroff, Brüder Stampfl, Max Hermann, Emma Neuber
Ab 11 Uhr Tanzprogramm und Tanz des Publikums bei freiem Eintritt
Maître de Plaisir: Prof. Charles Jirka

## „Dorine und der Zufall" an der Kolandbühne

Es war kein Zufall, sondern vorauszusehen, daß mit Dorine auch der Erfolg in der Praterstraße einkehren werde. Der Beifall dauerte denn auch bis gegen Mitternacht und die Bühne verwandelte sich bei den Aktschlüssen in einen Blumengarten. Die Dorine hieß diesmal Louise Karwusch und war — ungeachtet der unvergeßlichen Erinnerung an die Dorsch — der unwiderstehliche Schelm von ehedem. Karl Bachmann war der zweite Star in diesem reizenden Operettenlustspiel und sein Mathematikprofessor besaß einen Charme, um den ihn jeder Lebemann beneiden konnte. Josef Victoria hatte ein Blond selbst in der Stimme, Willy Trenk-Trebitsch spielte Operette, als wenn es Strindberg wäre und Josef Hauschulz schliefverblüffend lebensgetreu. Sigi Hofer aber tanzte Shimmy auch auf dem Zwerchfell seiner Zuschauer.

w. s.

** **Nicht 17, nur — 15!** Unsere gestrige Bilderseite weist leider einen außerordentlich bedauerlichen Druckfehler auf. Im Text zu dem Bilde der Klaviervirtuosin Lila Lalauni, deren hervorragende Kunst umso höher einzuschätzen ist, als Lila Lalauni erst fünfzehn Jahre alt ist, verfälschte der Druckfehlerteufel das Alter. Lila Lalauni wurde am 7. Juni 1912 in Athen geboren. Sie ist also 15 Jahre alt.

** **Vorlesungen Karl Kraus.** Karl Kraus setzt seinen so erfolgreich begonnenen Zyklus „Theater der Dichtung" fort. Programm: Sonntag, den 27. März, im mittleren Konzerthaussaal zum erstenmal „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß. Samstag, den 2. April im gleichen Saal zum erstenmal „Die Fledermaus" von Johann Strauß. Samstag, den 9. April, ebenfalls im Konzerthaussaal, zum erstenmal „Das Spitzentuch der Königin" von Johann Strauß. Begleitung an allen Abenden Otto Jarowitz (Staatsoper). Beginn pünktlich 7 Uhr abends. Zuspätkommende werden nur in den Pausen eingelassen. Der gesamte Reinertrag des Johann Strauß-Zyklus für den Wiener Tierschutzverein. Karten von 50 Groschen bis 3 Schilling in der Buchhandlung Richard Lanyi, Wien, 1. Bezirk, Kärntnerstraße 44. Spenden für den Wiener Tierschutzverein werden bei dem Verlage „Die Fackel" entgegengenommen.

JOSEF SAPHIR
Tel. 47053 II., Praterstr. 24

QUALITÄTS-KLAVIERE
anerkannter Marken
Stimmungen Reparaturen

+ **Wolf-Grinzing.** 19. Bezirk, Himmelstraße 29. Dieses bestbekannte in seiner Art einzig dastehende urwienerische Etablissement, bietet nun während der Messewoche allen Besuchern Gelegenheit, nach des Tages anstrengender Arbeit die Abende bei echt wienerischer Musik und Gesang und Gemütlichkeit, bei einem guten Tropfen zu verbringen. Für ausgezeichnete Küche ist bestens gesorgt. Wer folgt schon nicht gerne dem allgemeinen Ruf: „I muaß wieder amal in Grinzing sein, beim Wein, beim Wein, beim Wein!"

# Europäisches Radioprogramm

| | Welle | KW | | Welle | KW |
|---|---|---|---|---|---|
| Belgrad | 225·6 | 2 | Mailand | 315·8 | 1 |
| Berlin I. | 483·9 | 10 | München | 535·7 | 5 |
| Berlin II. | 566 | 4·5 | Münster | 241·8 | 1·3 |
| Brüssel | 265·5 | 3 | Neapel | 333·3 | 0·5 |
| Budapest | 555·6 | 2 | Newcastle | 312·5 | 1·5 |
| Dresden | 294·1 | 1·5 | Paris, Petit Parisien | 340·9 | 0·5 |
| Hamburg | 394·7 | 10 | Paris P. T. T. | 447·8 | 0·5 |
| Klagenfurt | 272·7 | — | Prag | 348·9 | 5 |
| Leipzig | 357·1 | 9 | Rom | 422·6 | 3 |
| Leningrad | 223·9 | 2 | Stockholm | 416·7 | 1·5 |
| London | 361·4 | 3 | Warschau | 400 | 1·5 |
| Lyon | 291·3 | 2 | Zürich | 500 | 1 |
| Madrid | 275·2 | 3 | | | |

## Mittwoch, 16. März 1927

**Wien.** 16.15: Nachmittagskonzert. Fucik: Balletratten, Walzer; Mendelssohn: „Ruy Blas", Ouvertüre; Komzak: Die Lautenschlägerin; Dvorak: Humoreske; Bizet: „L'Arlesienne" 1.; Wortitz: Mamy, Blues. — 17.05: Kinderstunde. Märchen für groß und klein. Erzählt von Elly Peiskar und Ditta Eisner. Mitwirkend: Adelheid Bergmann (Lieder zur Laute). — 18.05: Stunde der Landwirtschaft. Die Rebenzüchtung und ihre Aufgaben. (Oberinspektor Professor Zweigelt, Bundesversuchsanstalt Klosterneuburg. — 18.30: Vortragsreihe: Wien im Wandel der Jahrhunderte. 7. Wien zur Zeit Maria Theresias. (Hofrat Dr. Fortunat Schubert-Soldern, Vorstand des Bundesdenkmalamtes.) — 19: Französischer Sprachkurs. (Für Vorgeschrittene.) Professor Louis Riviere. — 19.30: Englischer Sprachkurs. (Für Vorgeschrittene.) Professor Mac Callum. — 20: Ein Bunter Abend 1. Ungarische Lieder und Csardas. Vorgetragen von der ungarischen Zigeunerkapelle Kuppi Jozsi. — 21: Heitere Abendmusik des Wiener Konzertorchesters J. W. Ganglberger. Mitwirkend die Beyer, Ernst Arnold. Am Flügel Gustav Hegedüs. Suppé: Ouvertüre zur Operette „Die schöne Galathe"; Josef Strauß: Transaktionen-Walzer; Wieniawsky: „Faust"-Phantasie für Violine (Solo: A. Kamper); E. Kalman: Szenen aus der Operette „Gräfin Mariza"; Komzak: Märchen; Enzersdorfer: Johannisküferl, Lied: M. Keldorfer: Maiglöckchen-Walzer: J. F. Wagner: Lerche, Kuckuck und Frosch (Konzertpolka für Flöte, Solo R. Kemeter); J. W. Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer; C. Morena: Es wird weiter getanzt, Potpourri; Johann Jicha: Brigademarsch.

Hochinteressant ist die illustrierte populäre Radiozeitschrift
»RADIOWELT«
in 64 Seiten (Kupferdruck). Ausser allen europäischen Sendeprogrammen, interessante Aktualitäten und wertvolle technische Abhandlungen
Einzelpreis 50 Groschen
Probenummern gratis
Wiener Radioverlag
Wien. I., Pestalozzigasse 6c Telephon: 5-3-60

## Donnerstag, 17. März 1927

**Wien.** 11: Konzert. Programm nach Ansage. — 16.15: Konzert. Mitwk.: Elly Meyer (Gesang). 1. Silving: Traum von Alt-Wien, Walzer. 2. Mozart: „Titus"-Ouvertüre. 3. Boldi: Boheme-Lied. 4. Strich: Im Maiengrün. 5. Urbach: Delibes-Phantasie. 6. d'Elvesta: Serenata apassionata. 7. Krauß: Glück in der Liebe, Tanz. 8. Kalman: „Die Zirkusprinzessin". 9. Kollar: Monte Christo, Walse. 10. Ehmel: Juleft, Tanzlied. — 17.50: Mitteilungen aus den Bundestheatern. — 18: Quer durch Oesterreich. Wachauer Burgen und Schlösser. Prof. Rud. Sterlike. — 18.30: Vortragsreihe: Stunde der Volksgesundheit. Hofrat Univ.-Prof. Dr. H. Spitzy: Die Bekämpfung des Krüppeltums. — 19: Ueber die Internationalisierung des Kaufmannsrechtes. Dr. L. Rauscher. — 19.30: Englischer Sprachkurs für Vorgeschrittene. Prof. Mac Callum. — 20.05: Oesterreichische Dichterstunde. 6. Emil Ertl. (11. März 1860, geb. Emil Ertl). Aus seinen Werken. Gesprochen von Paul Pranger. — 21.05: Neue Musik. Ein Vortragszyklus in vier Abenden. 2. Moderne Franzosen und Russen. (Zweiter Abend.) Einleitende Worte: Dr. Paul Stefan. Mitw.: Opernsängerin Jella Braun-Fernwald. Das Gottesmann-Quartett. Am Flügel: Dr. Paul Pisk.

**Budapest.** 9.30, 12 und 15: Nachrichten. — 11: Klavierkonzert. — 16: Landwirtschaftlicher Rundfunk. — 17.02: Konzert des Kammerorchesters der Oper: 1. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. 2. Thomas: Mignon-Wagliacci-Phantasie. 3. Lehar: Helene-Gavotte. 4. Adam: Si j'etais roi. Ouvertüre. 5. Leoncavallo: Wagliacci-Phantasie. — 18.20: Vortrag von L. Kemecher: Mussolini. — 19: Historischer Vortrag von Dr. E. Hadszar. — 19.40: Erinnerung an Tivadar Puskas, Erfinder des Draht-Rundfunks (Fr. Tarian). — 20: Stunde der „Ungarischen Radiozeitung". — 20.30: Kertler-Trio. — Anschließend: Zigeunermusik vom Hotel Hungaria.

**Berlin.** 12.30: Für den Landwirt. — 16: E. W. Bail: Vom ägyptischen Totenkult. — 16.30: Karl Ferdinand Gutzkow (geb. in Berlin am 17. März 1811). Dr. P. Tyndall (Rezitation). — 17: Konzertorchester Kernbach. — 18.30: Dipl.-Ing. S. Arendt: Das Glas und seine Herstellung. — 19.05: Spantsch. — 19.30: Dr. Kurt Singer: Die musikalische Bildung des Arbeiters. — 20: Peter Graßmann: Wirtschaftsdemokratie—Betriebsdemokratie. — 20.30: Vortrag. — 21: Die Lyrik unserer Zeit. Theodor Däubler. Else Lasker-Schüler. 1. Einleitende Worte: Dr. Kurt Pinthus. 2. Gerda Müller (Rezitation). — 21.30: Das Lied. Lotte Leonard (Sopran). — 22.30—24.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

**München.** 16: Aus Schillers „Geschichte des Dreißigjährigen Krieges". Gelesen von Ferdinand Classen. — 16.30: Künstlertrio Max Kreuz. — 17.30: Peter Muthmann: Die deutsche Reformation. — 18.45: Konzert des Rundfunkorchesters. — 19.45: Vortrag von Ulrich Megerle von Mühlfeld: Abraham a Santa Clara. — 20.15: Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller. 1. Teil: „Die Piccolomini" in fünf Aufzügen.

**Zürich.** 15: Konzert des Hausorchesters. — 16: Konzert der Kapelle Buchbinder aus dem Hotel Baur au Lac. — 17.30: Frauenstunde. — 19.30: Waldemar Wendland: Der moderne Beethoven. — 20: Kammermusikabend.

MELLE FORTUNA
die Mulatten-Schönheit im
MOULIN-ROUGE

CHARLIE GAUDRIOT
der Saxophon-Virtuose mit seiner
MONSTRE JAZZ im
MOULIN-ROUGE

# Sport

## Büvesz und Schönbrunn

Da Büvesz, unstreitig der beste ungarische Dreijährige, der im Vorjahr ungeschlagen ins Winterquartier gegangen ist, in unserem Derby leider kein Engagement besitzt, wird soferne in den Alager Ställen nicht dunkle Pferde von besonderem Können stehen, voraussichtlich Schönbrunn als unbestrittener Günstling an den Start unseres größten klassischen Rennens gehen.

Graf Dionys Wenckheim, der glückliche Besitzer des Habsbourg-Sohnes, hat seine in Wien sehr populären Farben bereits zweimal im Kampfe um das blaue Band in der Freudenau triumphieren gesehen: in zwei aufeinanderfolgenden Jahren — 1906 und 1907 — erstritten Morpeth und Styrian die heiß umworbene Trophäe.

Zahlreiche Vollblüter, die als Zweijährige im Spätherbst den Austria-Preis zu gewinnen vermocht hatten, gingen im folgenden Jahre als Sieger aus dem Derby hervor und so kann es auch dem in Ungarn zur Welt gekommenen Engländer mit dem echt österreichischen Namen gelingen, das wertvolle Double-Event zu landen.

Zweifellos würde der Sieg des Vertreters des ungarischen Nabobs in Wien mit umso lebhafterer Befriedigung begrüßt werden, als der sportsinnige Graf nicht nur die Wiener Rennen seit Jahren regelmäßig beschickt, sondern auch seit einiger Zeit einen Teil seiner Rennpferde in Oesterreich trainieren läßt. Von jenen Vollblütern, die außer oberwähnten Derbysiegern bisher die gelbe Jacke mit den weißen Aermeln in bedeutenderen hiesigen Prüfungen siegreich durch Ziel trugen, nennen wir Mamlasz, Pallas Athene, Love Letter, Vadito, Brutus und Gyi lovam!, welch letzteren Graf Wenckheim aus der Verlassenschaft nach dem Fürsten Christian Kraft von Hohenlohe-Oehringen erworben hat. Außerdem hat Affenblume in der Dreß der Tochter des Grafen — Denise — im Jahre 1918 den Wiener Stutenpreis gewonnen.

BUCHMACHER
LUDWIG MÜLLER
Wettannahme von Rennen zu Rennen mit sofort. Auszahlung. Start- und Fixwetten für alle Rennen des In- und Auslandes zu kulantesten Bedingungen
WIEN, I. ROTENTURMSTR. 31
Telephon 66-4-71

Büvesz, der ein Sohn des österreichischen Derbysiegers Kokoros aus der schnellen Buvette ist, wird für das Ungarische Derby vorbereitet. Daß er für unser blaues Band nicht genant wurde, dürfte seinen Grund darin haben, daß man ihm seiner mütterlichen Abstammung wegen wohl nicht das für die Bewältigung des schweren Freudenauer Derbykurses erforderliche Stehvermögen zutraute.

## Aus der Freudenau

Auch die alte Freudenau ist bereits aus ihrem Winterschlafe erwacht und es herrscht dort bereits reges Leben.

Die beiden größten dort einquartierten Ställe Rosak und Rose arbeiten bereits fleißig ihre Kandidaten. Von Rosaks Pfleglingen gefällt am besten Dorost, der Kandidat des Marchfeld-Preises, der ausgezeichnet über den Winter gekommen und in dem genannten Rennen nicht ohne Chance ist. Einen sehr guten Eindruck machen auch die beiden Dreijährigen Kos und Geo, von denen der Hengst für das Offene Handikap bestimmt ist. Weiters werden noch in diesem Stalle für größere Ereignisse vorbereitet, Primas für das Przedwit-Handikap, der aber bisnun noch wenig Fortschritte gemacht hat und Jasan, der das Offene Handikap bestreiten soll.

Rosak wird heuer über eine mächtiige Springergarde verfügen, denn er hat eine ziemliche Anzahl von Pferden für dieses Metier bestimmt, unter denen die Namen von Sokol, Jasnosti, Host, David, Bum-Bum und Old Dalby auffallen.

Bob Rose arbeitet auch bereits fleißig seine Pfleglinge, unter denen der mächtige Steepler Kulpin, sowie Mademoiselle du Royal, Bosanac und Sikan, der jugoslawische Derbycrack, besonders auffallen. Als Stalljocken für diesen Stall wird A. Pinter, sowie der Reitbursche Vondra tätig sein.

Long präpariert Pergola für den Preis von Marchfeld. Nachher soll die Stute, die einen ganz vorzüglichen Eindruck macht, die ungarischen Oaks bestreiten. Zeus ist der Kandidat des Stalles für das offene Handikap.

Von den übrigen Freudenauer Pferden gefällt noch in Pulais Stall Eskimo. Egon S., der sich seit dem Winter sehr erholt hat, soll im Offenen Handikap herauskommen. Sandrari wird sich wieder über Hürden betätigen und hat gleich am ersten Tag ein gutes Rennen. Der Alte sieht recht gut aus. Im Stalle des Herrn Balas gefällt Disce vivere, der sehr gut über den Winter gekommen ist und wenn seine Beine aushalten, seinem Besitzer noch manche Freude bereiten könnte.

Sioux-Indianer
CHIEF OS-KA-MON
Wiens grösste Sensation im
MOULIN-ROUGE

BESICHTIGEN SIE NASH auf der WIENER MESSE STAND 8069

NASH-SECHSZYLINDER
den einzigen Wagen seiner Preisklasse, welcher mit:
Siebenmal gelagerter Kurbelwelle
Sechsmal gelagerter Nockenwelle
Verbesserter Perrot-Vierradbremse mit Innenbacken-Vorderradbremse gebaut wird
GENERALVERTRETUNG:
HERMANN PLUM WIEN, I., STUBENRING 12 TELEPHON NR. 77-1-41

## Sindelar spielt am Sonntag!

**Wie aus den letzten „Bulletins" zu entnehmen ist, wird Sindelar, der famose Stürmer der Austria, am kommenden Sonntag im Länderkampf gegen die Tschechoslowakei keinen Ersatzmann weichen müssen, da mit Sicherheit bis dahin seine Wiederherstellung von der im Meisterschaftskampf gegen Rapid erlittenen Verletzung zu erwarten ist. Sindelar wurde bekanntlich als Angriffsführer der österreichischen Mannschaft vom Verbandskapitän Meisl aufgestellt, und sein Fehlen hätte sich gerade in diesen wichtigen Wettkampf gegen die spielstarken Tschechen sehr unangenehm bemerkbar gemacht, da dem österreichischen Fußballsport gegenwärtig leider außer Sindelar kein anderer vollwertiger Angriffsdirigent zur Verfügung steht. Sindelar befindet sich gegenwärtig im Sanatorium Gutenbrunn in Baden. Sein Befinden ist anhaltend gut und die Heilung des verletzten linken Knies macht sehr günstige Fortschritte.**

**Auf ein Haar wäre jedoch seine Mitwirkung im Länderkampf durch den häßlichen Roheitsakt des Rapidspielers Schramseis ausgeschaltet worden, und es ist daher einigermaßen sonderbar, daß Schramseis vom Verbandskapitän als Auswahlspieler gegen Prag aufgestellt wurde, wenn auch bis heute eine Disqualifikation dieses Spielers noch nicht erfolgt ist.**

## Loufoques Vater eingegangen

**London**, 16. März. (Telegramm der „Wiener Allgemeinen Zeitung".) Louvois (Ifinglaß a. d. St. Louvaine) ist — siebzehn Jahre alt — eingegangen. Er war Sieger der 2000 Guineas im Jahre 1913 und gewann während seiner Rennkarriere fast 13 000 Pfund Sterling. Sein bestes Produkt ist St. Louis, der 1922 die 2000 Guineas gewann. Von seinem anderen erfolgreichen Söhnen seien noch Warminster und Loufoque genannt, welch letzterer mit dem 1923er Jährlingsimport zu uns kam und derzeit als Deckhengst in Kottingbrunn tätig ist.

— **Von 99 Deckhengsten** stammen die heuer in österreichischen oder ungarischen Trainingsquartieren stehenden Pferde. Von diesen Hengsten entstammen 46 der englischen, 36 der ungarischen, 7 der deutschen, 2 der österreichischen und 2 der tschechischen Zucht.

— Babrosza, Vaditos rechte Schwester, eine vielversprechende Dreijährige, im Besitze des Herrn Josef Petanovits, wurde von dem schweren Beckenbruch, den sie sich bei einem Sturze in der Vor zuzog, bereits wieder so weit hergestellt, daß sie für die Zucht erhalten werden kann.

— Impair wurde bereits für das Przedswit-Handikap gewettet. Auch Utolso, Formosus und Bonheur fanden schon Nehmer.

— **Herr Max Benies**, der bekannte Herrenreiter, weilt in Wien.

— **Stephan Talacs** wurde neuerlich als Stalljocken des Gestütes Lesvar verpflichtet.

— Szente kommt bereits im April-Meeting nach Wien und wird bis dahin im Budapester Frühjahrs-Meeting tätig sein.

— **Post haste und Countess Elly** gehen ins Gestüt Napajedl, wo beide von Ossian v. Fels gedeckt werden.

— Schönbrunn debütiert im Nemzeti-Hazasi, wo er voraussichtlich gleich auf seinen gefährlichsten Gegner Büvesz stoßen wird.

— **Am Mailänder Galoppmeeting**, das am 20. d. seinen Anfang nimmt, werden wahrscheinlich einige Pferde des Stalles Slavia teilnehmen: es ist auch nicht ausgeschlossen, daß das eine oder andere in Florenz herauskommt, wo die Galopprennen bereits am 6. d. M. ihren Anfang nahmen.

— **Villam** wurde, da er an ständiger Lahmheit laboriert, bis auf weiteres von allen Rennen ausgeschlossen.

— **In St. Pölten** finden am 17., 18. u. 21. April die ersten Rennen statt.

— **Monor** trug Sonntag die sympathischen Farben des neugegründeten Stalles Frau Lucie Rosa beim ersten Start zum ersten Erfolg. Ein gutes Omen!

— **Euthos** kam zu Irrsieger zur weiteren Vorbereitung.

— **Fünf Jährlinge von Pardon** hat Romoli von Herrn Schitzhofer erworben.

— **Coriolanus** feiert Sonntag sein diesjähriges Debüt in Wien; das Wiedererscheinen des populären Championtrabers wird gewiß viel Zuseher in die Krieau bringen. Es dürfte wenige Pferde geben, die sich solcher Beliebtheit beim Publikum erfreuen, wie der drahtige Derbysieger.

## Admira führt!

### Sensationelle Wendung in der Meisterschaft

Der Beglaubigungsausschuß hat gestern eine Entscheidung getroffen, die ein unleugbares Unrecht wieder gut gemacht hat. Der B. A. C. hat sein Meisterschaftsspiel gegen den W. A. C. am 5. März 2:1 gewonnen, wobei der erste Treffer der Brigittenauer auf vollkommen unkorrekte Weise zustandegekommen ist. Schiedsrichter Grundl, der unmittelbar neben dem W. A. C.-Tor stand, hat, als ein aus einem Gedränge kommender Ball den Torpfosten traf und von dort von dem Tormann weggefaustet wurde, abgepfiffen, aber sofort wieder durch Handbewegungen kundgegeben, daß seine Entscheidung nicht gelte, und das Spiel ging weiter. Es folgte ein sehr gefährlicher Vorstoß des W. A. C., der mit einem Stangenschuß von Kainz abschloß, und als der Ball out gegangen war, befragte der Schiedsrichter, vom Kapitän der Brigittenauer bedrängt, den Linienrichter Zeithammel, was es für eine Bewandtnis mit diesem Tore gehabt habe. Als nun der Linienrichter, der bei der oben geschilderten Begebenheit viel weiter vom Schauplatz der Tat gestanden war, als der Schiedsrichter Grundl, sagte, er habe den Ball bereits über der Torlinie gesehen, entschied Grundl auf Tor. Es waren zwischen diesen beiden Vorfällen etwa drei Minuten vergangen.

Der vom W. A. C. eingebrachte Protest hatte Erfolg. Das Meisterschaftsspiel ist gestern abends annulliert worden. Damit ist dem Gerechtigkeitsgefühl nicht nur der meisten Zuschauer, die dem Wettspiel beigewohnt haben, sondern auch dem Wiener Sportruf Genüge geschehen. Durch diese Entscheidung hat Admira die Führung in der Meisterschaft übernommen, da dem B. A. C. durch den angenommenen Protest zwei Punkte aberkannt wurden. Der B. A. C. und Admira besitzen jetzt je 28 Punkte, doch rangieren die Floridsdorfer durch die größere Anzahl von Siegen (11 zu 10) vor den Brigittenauern.

ZIRKUS ADOLFI
Renzgebäude, II. Zirkusgasse 44, Tel. 46-4-77
Täglich das Sensationsprogramm
Ab heute Mittwoch
Weltmeisterschaften im Ringen
50 der besten Professionals

## Unzufriedene Fußballer

Die unerwartet schweren Niederlagen, die Sonntag sowohl Simmering als auch Vienna in Kauf nehmen mußten, sind nicht zuletzt auf die Unzufriedenheit der Spieler der unterlegenen Vereine zurückzuführen. Schon seit einiger Zeit sind die Spieler darüber verstimmt, daß sie ihre Bezüge nicht mit jener Pünktlichkeit erhalten, mit der Sonntag für Sonntag ihre Punktgefechte stattfinden. Die liebe „Marie" hat hauptsächlich im Lager der Simmeringer große Erbitterung hervorgerufen, deren Auswirkung dann die schwere Niederlage durch die Admira war. Die Simmeringer haben wohl nicht absichtlich largiert aber sie waren nicht mit dem notwendigen Eifer bei der Sache. Die Leitung der Simmeringer bemüht sich nun nach Kräften die bestehenden finanziellen Schwierigkeiten zu beseitigen. Anders ist der Sachverhalt bei der Vienna deren Spieler wieder mit dem Sektionsleiter unzufrieden sind. Wodurch diese Unzufriedenheit hervorgerufen wurde ist uns zwar nicht bekannt doch äußerte sich erst kürzlich bezeichnender Weise einer der prominenten Spieler der Vienna: „So lange wir keinen anderen Sektionsleiter erhalten, werden sich auch keine besonderen Erfolge einstellen!"

## Silny und Sima erkrankt

Zu dem am Sonntag auf der Hohen Warte stattfindenden Länderkampf dürfte die Tschechoslowakei kaum ihre ursprünglich nominierte Stürmerreihe zur Verfügung haben, da sich sowohl Silny als auch Sima im sonntägigen Spiel gegen Meteor Erneuerungen ihrer alten Verletzungen zugezogen haben. Sollten die Beiden nicht spielfähig sein, dürfte wahrscheinlich der komplette Slaviaangriff aufgestellt werden, umsomehr, als sich dieser Mannschaftsteil am Sonntag in Vrsovice (7:2) sehr gut bewährt hat. Den Länderkampf wird der ungarische Schiedsrichter Ivancic leiten.

## Vier Freundschaftsspiele

Durch das bestehende Spielverbot am Tage des Länderkampfes, sind die Vereine gezwungen ihre Kämpfe bereits tagsvorher durchzuführen. Diesen Samstag finden bis jetzt vier bedeutendere Gefechte statt. Auf dem Hernalser Sportplatze stehen sich zuerst der W. A. C. und Hertha, anschließend Bastya aus Szegedin und der Sportklub gegenüber. In Hütteldorf findet das Spiel Rapid—Hakoah statt, bei dem nach längerer Pause wieder Uridil in der Mannschaft des Erstligisters mitwirken wird. Schließlich werden noch die Austria und der B. A. C. in der Brigittenau ihre Kräfte messen. Selbstverständlich dürfen die Vereine ihre in Teams beschäftigten Spieler nicht heranziehen.

# Auto- und Flugsport

## Die Automobil- und Motorrad-Messe

Die Ausstellungen der Automobile und Motorräder in der Rotunde und auf dem Gelände vor dem Westportal erfreuen sich andauernd sehr guten Besuches. Wie man erfährt, gibt es unter den Besuchern zahlreiche ernste Interessenten auch aus der Provinz und den Nachfolgestaaten. Gestern waren bereits einige Abschlüsse zu verzeichnen.

Der Stand der „Monos"-Vertriebsgesellschaft Löw, Schwarz u. Co., Kommanditgesellschaft, welche die bei uns stark verbreiteten Monos-Dreiräder für den Liefrdienst in den Handel bringen, haben verschiedene Exemplare dieser Wagen auf ihrem Stande zur Schau gestellt. Namentlich das Modell IIa für 250 Kilogramm Nutzlast beansprucht als letzte Neuerscheinung der Marke Monos besonderes Interesse. Die Scheibenräder sind mit Halbballonreifen montiert und haben Innenbackenbremsen. Als Kraftquelle dient ein 300 Kubikzentimeter J. A. P.-Motor, der mit ganzautomatischer Schmierung ausgestattet ist. Außerdem ist das Fahrzeug mit einer elektrischen Lichtanlage versehen und zeigt auch sonst eine Reihe von Vervollkommnungen die um so bemerkenswerter sind als das jüngste Modell zu einem besonders wohlfeilen Einführungspreis ausgeboten wird. Bemerkenswert ist auch das Modell IV für 600 Kilogramm Nutzlast, dessen 550 Kubikzentimeter-Blackburne-Motor 12 PS leistet. Diese Type ist auf der Messe mit einem ganz außergewöhnlich großen Ladekasten von 210 Zentimeter Länge und 130 Zentimeter Breite zu sehen. Ein anderer Monos-Lieferwagen beansprucht durch ein besonderes karosserietechnisches Detail Beachtung, denn hier ist ein Ladekasten geschaffen, der sich durch eine geringe und in kurzer Zeit durchführbare Umänderung in ein Personenfahrzeug á la Hansom umwandeln läßt. Schließlich sei noch die ganz überraschend hübsche Monos Limousine erwähnt, die als Klein-Taxi gewiß Aussicht auf Erfolg hat. Trotz der geräumigen Karosserie, in der zwei Passagiere bequem Platz haben, sind die Maße doch so gefunden, daß der hinter dem Wagenkasten sitzende Lenker guten Ausblick nach vorne hat. Alle Monos-Fahrzeuge haben Volantlenkung.

## Wiener Automobil-Klub

Vor kurzem wurde unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Julius Curjel die zwanzigste ordentliche Generalversammlung abgehalten. Nach Erstattung des Rechenschafts- und Kassenberichtes wurden auf Grund eines aus dem Plenum gestellten Antrages sämtliche Funktionäre des Vorstandes per Akklamation wiedergewählt.

## Der Kampf der Meisterringer

Heute, Mittwoch abends, werden 50 Meister der Matte unter den Klängen des Gladiatoren-Marsches ihren Einzug im Zirkus Adolfi halten, um ihre Besten zu ermitteln. Gekämpft wird um die Weltmeisterschaft im Schwer- und im Leichtgewicht; wobei als Gewichtsgrenze, über und unter 100 Kilogramm genommen wurde. Beide Klassen sind ganz ausgezeichnet besetzt. Da jeder Ringer nach zwei Niederlagen oder vier unentschiedenen Kämpfen ausscheidet, werden die besseren und besten Kräfte bald unter sich sein. Im Schwergewicht treten u. a. an: Rakusan Motika (Tschechoslowakei), Hans Schwarz, Westergard-Schmidt, Bahn-Samson, Kornarz (Deutschland), Lohmayer (Steiermark), Jago (Estland), Petrovitsch, Paradanow (Rußland), Verdet Frankreich), Grigis (Sibirien), Josef Czaja (Ungarn), Gerigow (Polen), Solar, Wenger, Hans Kawan und Steinbach (Wien). Favorits für die Konkurenz sind der Estländer Jago, der Münchner Schwarz und der Wiener Hans Kawan. In der Klasse des Leichtgewichtes haben Barothy (Ungarn), Franz Fischer (Brünn), Verdet Chevalier (Frankreich), Franz Kawan (Wien), F. Doberl (Steiermark), Csandos, Bela Weiß (Ungarn), Saturský (Polen), Max Steinke (Deutschland), Favre (Schweiz), Buchheim (Sachsen), Brezina, Vondraczek (Tschechoslowakei), Machowetz, Pröller (Wien), Kunz (Rheinland) und Mrna (Tschechoslowakei) gemeldet. Hier gilt Chevalier, der seit 1923 den Titel eines Leichtgewichtsweltmeisters innehat, als Favorit. Seine ernstesten Widersacher dürften Mrna, Favre und Saturský sein.

— **Penarol**, der Meister von Uruguay, wird das erste Spiel in Wien gegen Rapid am 3. April auf der Hohen Warte austragen. Zwei weitere Spiele der Südamerikaner gegen Admira und eine Wiener Auswahlmannschaft folgen dann anfangs Mai.

— **Die Hakoah** wird ihre Amerikareise um eine Woche später antreten, als ursprünglich geplant war. Die Ueberfahrt von Cherbourg aus dürfte am 9. April mit dem Dampfer „Aquitania" erfolgen.

— **Vor dem Länderkampf auf der Hohen Warte** werden sich Sonntag eine Auswahlmannschaft der zweiten Nichtamateurliga und eine solche der ersten Amateurklasse gegenüberstehen. Die Amateursektion hat folgende Mannschaft nominiert: Horeschofsky (Hac-Nordstern); Raab (Cricket), Philipp (Veria); Wittmann (Hac-Nordstern), Kozel (Metallum), Zankl (Cricket); Kohler (Cricket), Molacek (Cricket), Roscher (Cricket), Kacerovsky (Wiener Slavia), Kingaal (Polizei).

— **Ein Städtespiel Wien—Prag**, von den beiden Gewerkschaftsverbänden veranstaltet, wird voraussichtlich am Mittwoch, den 13. April in Prag stattfinden.

— **Die Eishockeymeisterschaft von Europa 1923** hat der Budapester Eislaufverein zur Durchführung übernommen.

— **Der Tischtennis-Länderkampf**, der gestern nachts im Olympiasaal beendet wurde, hat den überlegenen Sieg Ungarns von 27:1 Punkten gebracht. Nur im Herren-Doppelspiel konnten die Oesterreicher Weiser—Thum mit 14:21, 18:21, 21:13, 21:19 und 22:20 den Sieg über die Ungarn Bellak—Glanz davontragen.

LAS TRIANERAS
Spaniens beste Tanztruppe im
MOULIN-ROUGE

DR. OSKAR SAMEK
RECHTSANWALT
Wien, I. Schottenring 14
Postsparkassen-Konto 189.055
Telephon Nr. 68-2-62

Dr. S./Fa.

Wien, am 17. März 192 7

Wr.
Betr. Kraus-Allg. Zeitung.

An

Herrn L u d w i g U l l m a n n
Verantwortlicher Redakteur der "Wiener Allgemeinen Zeitung"

W i e n VIII.,
Trautsohngasse Nr. 2.

In rechtsfreundlicher Vertretung des Herrn K a r l K r a u s verlange ich die Berichtigung der in Ihrer Nummer vom 17. März 1927 mitgeteilten, meinen Mandanten betreffenden Tatsachen, die in der Notiz " Vorlesungen Karl Kraus " berichtet wurden, gemäss § 23 Pr. G.

Es ist unrichtig, dass K a r l K r a u s seinen Zyklus " Theater der Dichtung " mit dem Programm " Der Zigeunerbaron", " Die Fledermaus " und " Das Spitzentuch der Königin " von Johann Strauss fortsetzt.

Richtig ist, dass Herr K a r l K r a u s nicht die Absicht hat, diesen Zyklus durch Vortrag obiger Werke fortzusetzen. Ein Johann Strauss-Zyklus, dessen Reinertrag dem Wiener Tierschutzverein gewidmet sein soll, findet nicht statt.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

17. März 7.

Dr.S./W. Betrifft: Kraus - Wr.Allg.Zeitung.

An

Herrn Ludwig U l l m a n n ,
verantwortlicher Redakteur der „Wiener Allgemeinen Zeitung"

W i e n VIII.
Trautsohngasse Nr. 2.

In rechtsfreundlicher Vertretung des Herrn Karl K r a u s verlange ich die Berichtigung der in Ihrer Nummer vom 17. März 1927 mitgeteilten, meinen Mandanten betreffenden Tatsachen, die in der Notiz „ Vorlesungen Karl Kraus " berichtet wurden, gemäß § 23 Pr.G.

Es ist unrichtig, daß Karl Kraus seinen Zyklus „Theater der Dichtung " mit dem Programm „ Der Zigeunerbaron", „Die Fledermaus" und das „Spitzentuch der Königin" von Johann Strauß fortsetzt.

Richtig ist, daß Herr Karl Kraus nicht die Absicht hat, diesen Zyklus durch Vortrag obiger Werke fortzusetzen. Ein Johann Strauß-Zyklus, dessen Reinertrag dem Wiener Tierschutzverein gewidmet sein soll, findet nicht statt.

rek. m. R.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

Betrifft: Kraus - Wr.Allg.Zeitung

expediert am 17. März 1927.

17. März 7.

**Aufgabeschein.**

Gegenstand: Nr. 383

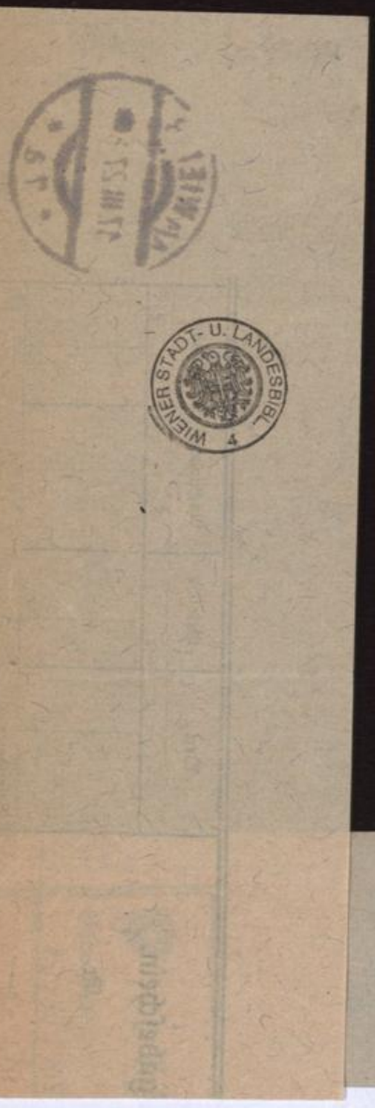
an Ullmanns

in W. Fill

| Wert | | Gewicht | | Nachnahme | | Gebühr | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S | g | kg | g | S | g | S | g |
| | | | | | | | |

Besonderer Vermerk:






17. März 7.

C 148074

RECHTSANWALTSKANZLEI
Dr. OSKAR SAIFFK
WIEN, I. SCHOTTENRING Nr. 14

25

Kraus

Karl

44/2114

ca.

Wr. Allg. Zeitung

II

Band II Nr. 82

Kraus - Wr. Allg. Zeitung

16. III. 27.

Gegenstand:

Aufgabe- Postamt:

Nummer: Wert:

Absender:

an:

in:

Gewicht: Nachnahme:

Stempel des Aufgabe-postamtes

WIEN 8
17.IX.27
7a

## Sendung erhalten

Wien, am 19. IX. 1927

Lina Reiz Adamitsch

Unterschrift

Stempel des Abgabe-postamtes

8 WIEN 55
21.IX.27-4

# Rückschein

WIENER STADT- U. LANDESSIEGEL 4

Stempel des Aufgabepostamtes

8 WIEDEN 5
21 III 27 — 4
4C

Herrn
Frau

Hr. Franek Oskar

22 März 1927

Allgemeine Postkarte

Postdienst in I Lichtenfelsg. 14

D. S. N. 13. (VI 1925.) B. M. Z. 20556/1925. Druck der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien. (St.) 4305 25

AKL 44/2114

Karl K r a u s - W r. A l l g e m e i n e Z e i t u n g.

B e r i c h t i g u n g

Berichtigt wurde die in der Nummer vom 17. III. 1927 gebrachte Nachricht, dass Karl Kraus seinen Zyklus " Theater der Dichtung" mit einem Johann Strauss-Zyklus zu Gunsten des Tierschutzvereines fortsetzen werde.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.